

## Wasserversorgung

### Pools nur nach Anmeldung füllen

Lindenfels. Wegen der Trockenheit in den vergangenen Jahren ruft die Stadt Lindenfels für die Sommerzeit zu einer sparsamen Verwendung von Wasser auf. Außerdem wurde verfügt, dass private Pools nicht ohne Weiteres genutzt werden dürfen.

Vor dem Befüllen von Planschbecken und Schwimmbädern ab einem Inhalt von fünf Kubikmetern ist demnach die Stadtverwaltung (Telefon 06255 / 30652, 30651 und 959919) zu informieren.

Die Verwaltung beobachtet die Entwicklung des Wasserhaushalts genau, heißt es aus dem Rathaus. „Gegebenenfalls müssen weitere Maßnahmen folgen, die dann ebenfalls öffentlich bekannt gegeben werden.“ *red*

## VEREINE LAUTERTAL

**Evangelische Kirchengemeinde Beedenkirchen:** Das Pfarrbüro ist zurzeit für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Während der üblichen Sprechzeiten - jeden Dienstag von 15-17 Uhr und jeden Donnerstag von 9-11 Uhr - ist die Pfarrsekretärin vor Ort telefonisch erreichbar. Für dringende notwendige persönliche Termine bittet der Kirchenverordnungsamt um vorherige telefonische Terminvereinbarung.

**Männergesangsverein Eintracht Reichenbach:** Die wöchentlichen Chorproben bleiben weiterhin ausgesetzt. Das für Sonntag, 28. Juni, geplante Sommerfest wird abgesagt.



## Künftige Erstklässler zu Besuch in ihrer neuen Schule

Elmshausen. Die zukünftigen Erstklässler der Grundschule Elmshausen konnten jetzt ihre Klassenlehrerin Dorothee Schumacher und das Klassier, die Eule Ela, kennenlernen. Allerdings lief der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für die Schulanfänger ganz anders als gewohnt. Kennenlern- und Schnuppertag mussten aufgrund der Corona-Epidemie abgesagt werden.

Nun bot sich aber durch die Lockerungen im Schulbetrieb aber doch die Möglichkeit, die Kinder einzuladen. Sie konnten sich zwar nicht wie üblich im Klassenverband, aber doch wenigstens in kleinen Gruppen in der Schule umsehen und mit der neuen Klassenlehrerin Zeit verbringen. Eingeladen waren die Kinder und ihre Eltern in kleinen Gruppen für jeweils eine Stunde.

Während die Kinder in ihrem künftigen Klassensaal von Dorothee Schumacher eine Geschichte hörten und dazu bastelten, erhielten die Eltern Informationen zum Schulstart von Schulleiterin Melanie Sauer. Für alle Beteiligten war es ein gelungenes Treffen, das den Schulanfang nach den Sommerferien sicherlich erleichtern wird. *red/Bild: Schule*

## Verschwisterungsverein

### Erinnerung an die Gründung von Apeg

Lautertal. Wegen der Corona-Epidemie wurde die offizielle Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen des Lautertaler Verschwisterungsvereins Apeg abgesagt.

Damit der Jahrestag der Gründung, der 25. Juni 1980, nicht ganz spurlos vorbeigeht, wollen ein paar Gründungsmitglieder von Apeg zusammen mit Bürgermeister Andreas Heun auf das Ereignis an der englischen Telefonzelle am Rathaus anstoßen.

Unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln sind Gäste am Donnerstag, 25. Juni, um 17 Uhr willkommen. *koel*

## TSV Reichenbach

### Sportler sammeln Papier ein

Reichenbach. Der TSV Reichenbach sammelt am Samstag, 27. Juni, Papier in Reichenbach ein. Die Bürger werden gebeten, das Papier ab 8 Uhr gebündelt oder in Kartons verschickt am Straßenrand bereitzustellen.

Mit Rücksicht darauf, dass die Vereinsmitglieder das Papier auf Lastwagen heben müssen, wird darum gebeten, nicht zu schwere Pakete zu packen. Loses Papier und Kartonagen können nicht mitgenommen werden. *red*

**Kommunalpolitik:** Parlament tagt am Donnerstag öffentlich in der Lautertalhalle / 27 Punkte stehen auf der Tagesordnung / Gäste müssen einen Mundschutz mitbringen

# Gemeindevertretung trifft sich zur Marathon-Sitzung

Von Thorsten Matzner

Lautertal. 14 Tage Quarantäne werden angeordnet, wenn die Gefahr einer Corona-Ansteckung besteht. So gesehen, müsste die Lautertaler Gemeindevertretung keinerlei Sicherheitsvorkehrungen treffen, wenn sie am Donnerstag, 25. Juni, einfach alle Themen abschließend beraten würde. Denn es sind 27 – in Worten: siebenundzwanzig – Tagesordnungspunkte zusammengelassen. Vermutlich wird sich aber keiner der Gemeindevorteiler Urlaub nehmen wollen, weshalb nach spätestens drei Stunden laut Geschäftsordnung zumindest eine Unterbrechung eingeleitet werden wird.

Zuvörderst geht es bei den Treffen ums Geld. Aus dem Finanzausschuss stehen noch Berichte aus zur Beratung der Jahresabschlüsse von 2015 und 2016. Die Älteren werden sich erinnern: Es ging in Vor-Corona-Zeiten vor allem um die Frage, ob

der Gemeindevorstand für die Haushaltsjahre entlastet werden soll. Es waren die letzten Haushaltsjahre, die Bürgermeister Jürgen Kaltwasser (SPD) zu verantworten hatte und gleichzeitig die letzten, bevor es zum Crash in der leeren Gemeindekasse kam.

### Beratung über den Kindergarten

Bessere Zahlen gibt es im weiteren Verlauf der Sitzung zu hören: Der Jahresabschluss 2019 ist fertig. Er schließt mit einem Überschuss von fast einer halben Million Euro noch besser ab als geplant und bildet den Schlüssel, um die Ausgangstür aus dem Schutzschirm-Raum des Landes Hessen zu öffnen. 2020 sieht es freilich dann düsterer aus, wie sich aus dem Haushaltsbericht für die ersten vier Monate ergibt. Die Gemeinde wird nicht das geplante Plus von 160 000 Euro machen, sondern ein Minus, das nach jetzigem Stand bei 400 000 Euro liegen wird.

Bei der Kinderbetreuung geht es unter anderem um den geplanten Großkindergarten an der Lautertalhalle. Dazu wird vor der Sitzung der Gemeindevorteiler bereits der Bauausschuss mit dem Sozialausschuss beraten. Im Plenum geht es dann noch um die Bedarfplanung bei den Betreuungsplätzen.

Der Entwurf aus dem Kindergarten-Kuratorium sieht – abseits des Investitionsaufwands – keine Probleme. Zwar steige die Nachfrage nach Plätzen in Kindergärten und Krippen, es sei aber auch noch ausreichend Platz. Mit einer Konzentration der vergleichsweise wenig nachgefragten Nachmittagsbetreuung auf einen Kindergarten könnte sogar noch der Aufwand ein wenig reduziert werden.

Zwei übergeordneten Planwerken muss die Gemeinde Lautertal eine Stellungnahme formulieren. Einerseits geht es um den Landesentwicklungsplan, der für Lautertal

die Streichung des Kleinzentrums Status von Reichenbach vorsieht. Das Dorf wäre künftig ein „zentraler Ort im Grundzentrum“. Wobei der Begriff „Grundzentrum“, der für Lautertal verwendet werden soll, eine gute Grundlage für ausführliche philosophisch-semantische Betrachtungen sein könnte.

Dafür haben die Gemeindevorteiler aber wahrscheinlich keine Zeit, denn es muss auch noch der Nahverkehrsplan aufgedruckt werden. Dort sind verschiedene Verbesserungen für Lautertal in Aussicht gestellt. Höhenflüge darf man nicht erwarten. So soll es die Verlängerung der Buslinie Reinheim – die Kuralpe nach Elmshausen geben. Nicht verwirklicht werden soll aber eine Anbindung von Beedenkirchen an Seehausen über die Kuralpe. Möglicherweise war die Verknüpfung des Wunsches mit dem Hinweis, dass wäre auch das Schuldlofer besser erreichbar, nicht klug. Denn

der Kreis verweist darauf, dass er ja eigene Schulen unterhält, die bisshoch besucht werden sollten.

### Neue Schiedsleute

Für die Satzung über die Leinenpflicht für Hunde gibt es eine Aktualisierung. Unter anderem soll die Schutzzeit für das Wild vom 30. Juni auf den 15. Juli verlängert werden. Auch die Sondermüllentsorgung soll geändert werden. Hier kommt die Gemeinde unter anderem Wünschen der Gewerbetreibenden und der Vereine nach, nimmt aber auch rechtlich schwierige Passagen aus dem Text heraus.

Eine lange Liste von Vorschlägen legt der Gemeindevorstand vor, was potenzielle Ladestationen für Elektroautos angeht. Der Aufwand wäre allerdings unterschiedlich groß. Die Gemeindevorteiler sollen aus der Liste nun die Vorschläge festlegen, bei denen der Bau solche Stationen weiterverfolgt werden soll.

Neue Schiedsleute in Lautertal sollen Heidi Adam und Wolfgang Hecher werden. Sie sollen Albrecht Kafberger und Helga Dohme ablösen, deren Amtszeit im März abgelaufen ist. Schließlich steht die Zukunft der Ordnungsstelle auf der Tagesordnung. Die Stadt Bensheim hatte im vergangenen Jahr die Vereinbarung mit Lautertal zur Zusammenarbeit gekündigt. Sie läuft zum 31. Dezember aus. Die Gemeinde plant, die Aufgaben – Verkehrsüberwachung und Gefahrgutkontrolle – selbst zu übernehmen. Der Ordnungsbehördenbezirk kann aber nur mit Zustimmung der Gemeindevertretung aufgelöst werden kann. Dies soll nun eingeholt werden.

**i Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 25. Juni, ab 19 Uhr in der Lautertalhalle in Elmshausen. Gäste sollen einen Mund- und Nasenschutz mitbringen.**



## Malerisch gelegen: Beedenkirchen

Beedenkirchen. Wenn man sich dem kleinen Lautertaler Ortsteil Beedenkirchen von Lautern aus nähert,

zeigt er sich von seiner malerischen Seite, ganz besonders jetzt im Frühsommer. *koel/Bild: Koepff*

**Gemeindevertretung:** Zur Sitzung am Donnerstag liegen mehrere Anträge vor / Es geht unter anderem um die Sparkasse Bensheim

# Grüne pochen auf Gewinnausschüttung

Lautertal. Zur Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag haben die Fraktionen einige Anträge vorgelegt. Die SPD beantragt, die Elterngebühren für Kindergärten und Krippen zu erlassen, und zwar für die Zeit, in der die Einrichtungen wegen der Corona-Epidemie geschlossen waren. Gebühren sollen demnach auch nicht für die Notbetreuung erhoben werden. Die SPD will ihren Antrag im Finanzausschuss beraten lassen.

Die Grüne Liste Lautertal (GLL) fordert den Beitritt der Gemeinde Lautertal zur Flüchtlings-Initiative „Sichere Häfen“. Die Kommune verpflichtet sich damit, besonders Kinder und Jugendliche sowie Schwangere aufzunehmen, beziehungsweise deren Aufnahme im Kreis zu unterstützen, falls sie selbst keine ge-

eigneten Unterkünfte bereitstellen kann.

Die SPD schlägt vor, das Endstück des Seifenwiesenwegs am Felsenmeer in „Felsenmeer“ umzubenennen. Mit der neuen Adresse soll insbesondere künftig vermieden werden, dass Auswärtige durch Reichenbach irren, weil sie ihrem Navigationssystem vertrauen und nicht den inzwischen an allen Straßenecken aufgestellten Hinweischildern.

Die GLL fordert, den inzwischen beschlossenen Verzicht der Sparkasse Bensheim auf eine Gewinnausschüttung für 2019 nicht hinzunehmen und stattdessen das Geld einzufordern. Im Antrag wird auf die Gewinne der Kasse in Höhe von je über zwei Millionen Euro in den Jahren 2015 bis 2017 verwiesen. Diese Sum-

me ist nach Angaben der GLL auch 2019 erreicht worden und sollte nach Meinung der Grünen nicht vollständig in der Rücklage der Kasse verschwinden.

Vonseiten der CDU liegt ein Antrag vor, der sich nochmals mit den Bushaltestellen an der B47 in Gadenheim befasst. Nach monatlangem Hin und Her zwischen der Gemeinde und der Straßenverkehrsbehörde Hessen Mobil stand fest, dass die Bushaltestellen beim Ausbau der Straße im nächsten Jahr bis auf eine verschwinden werden, damit die Haltestellen barrierefrei werden. Nun haben die Lautertaler allerdings in Fürth eine barrierefreie Haltestelle erspäht, die deutlich kürzer sein soll als sie für Gadenheim gefordert wurde. Der Gemeindevorstand soll dem nun auf den Grund

gehen. Die Gemeindevorteiler Günter Haas (BL) und Frank Maus (GLL) machen gemeinsame Sache bei einem Antrag zum Destag-Neubaueigent in Reichenbach. Die beiden fordern, im Rahmen der Neuordnung des Industriegeländes auf eine Bebauung des Europaplatzes an der Ecke Nibelungenstraße / Auf der Steinaue zu verzichten.

Die LBL fordert zusätzliche Maßnahmen zum Schutz der Anwohner am Felsenmeer in Reichenbach. Da in diesem Frühjahr nahezu alle Konkurrenzangebote wegen der Corona-Epidemie geschlossen blieben, wurde das Naturdenkmal ab Mitte Mai von Besuchern förmlich überrennt. Die Gemeinde hat darauf mit weiteren verkehrshlenkenden Maßnahmen reagiert, die LBL legt dazu aber zusätzliche Vorschläge vor. *m*